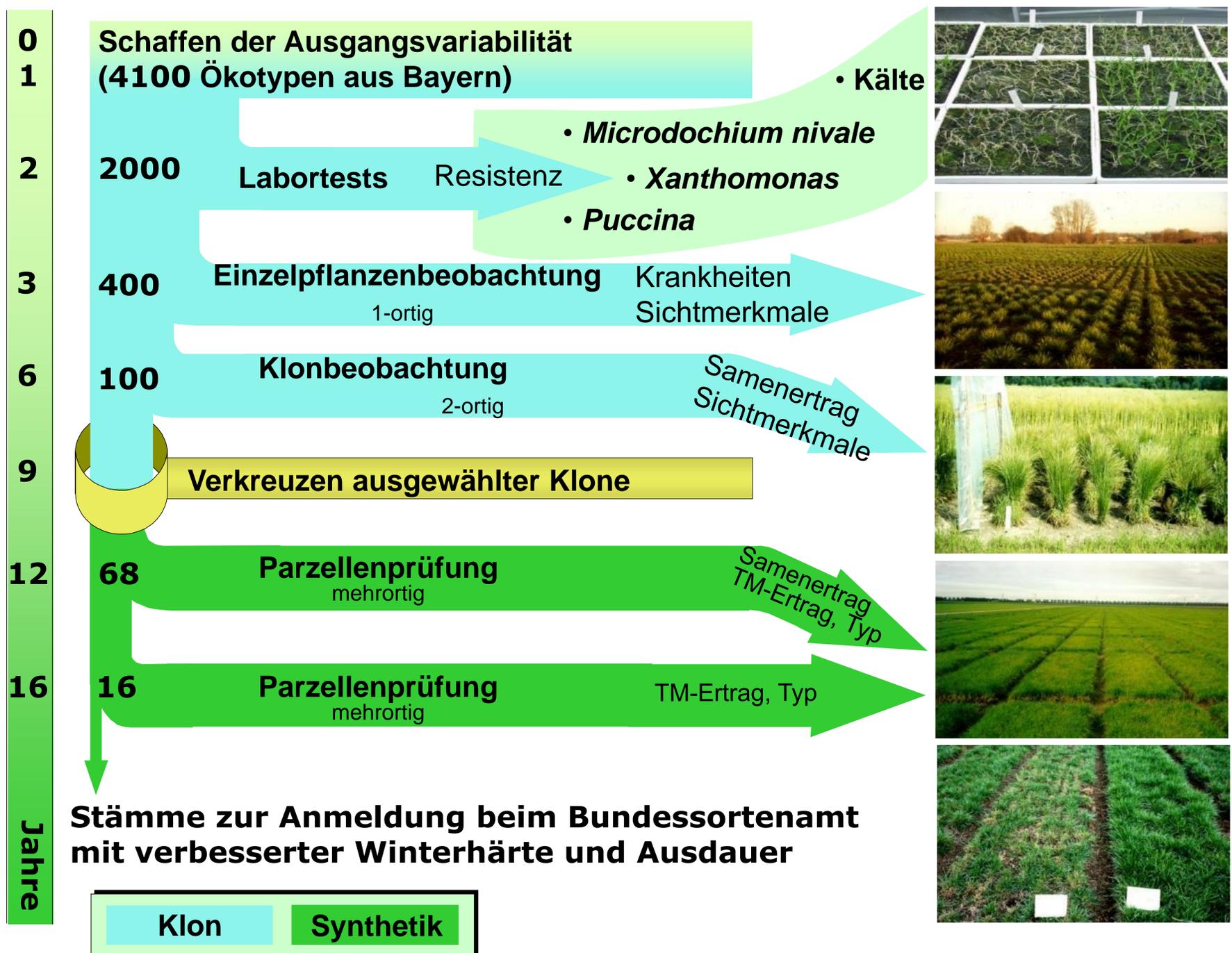


Die Futterpflanzenzüchtung an der LfL: Themen, Umfang, Erfolge

Darstellung eines Zuchtganges am Beispiel des Dt. Weidelgrases



- Der Weg vom Züchtungsansatz zur fertigen Sorte ist lang
- Nur die allerbesten Pflanzen kommen ans Ziel
- Anders als bei Getreide sind wertvolle genetische Ressourcen direkt vor Ort

Arten, Zuchtziele, Sorten

Bearbeitete Arten	Spezielle Zuchtziele	Wichtige Sorten (Zulassungszeitraum)
Deutsches Weidelgras	Winterhärte, Ausdauer unter bayerischen Bedingungen, Rost-, Fusarium-, Xanthomonasresistenz	Arabella (seit 1994), Weigra (seit 1993), Ivana (seit 2002)
Welsches Weidelgras	Genügende Ausdauer für ein zweites Nutzungsjahr, Rost-, Fusarium-, Xanthomonasresistenz	Lolita (seit 1984)
Wiesenschwingel	Ausdauer, Vielschnittverträglichkeit, Ausfallfestigkeit, Konkurrenzstärke	Leopard (1984-2006)
Wiesensieschgras	Gleichmäßige Ertragsverteilung, frühere Reifezeit	
Wiesenrispe	Hohe Samenleistung bei hohem agronomischen Wert, Rostresistenz	Jori (1983-1997); Nixe (2007)
Knautgras	Verdaulichkeit, späte Reifezeit, Netzfleckenresistenz	Weidac (1994-2006), Horizont (seit 2001), Husar (seit 2001)
Wiesenfuchs-schwanz	Ausfallfestigkeit	Alko (seit 1983)
Rotklee	Kleekrebsresistenz, Resistenz gegen Stängelälchen, Ausdauer	(prebreeding Material)
Luzerne	Hoher Eiweißgehalt, blattreich, weniger Stängel, Resistenzen	Kiliana (1982-2002) Catera, Fleetwood (seit 2012)